

GEFAHREN AN DER STEILKÜSTE

An diesem Kliff gibt es häufig **Abbrüche**, **Rutschungen** und **Steinschläge**. Dadurch ist jeder gefährdet, der sich am Geröllstrand vor den Steilufeln aufhält.

Besonders gefährlich ist es dort
- nach starken Niederschlägen
- nach Frost
- bei Sturm
- während und nach Hochwasser.

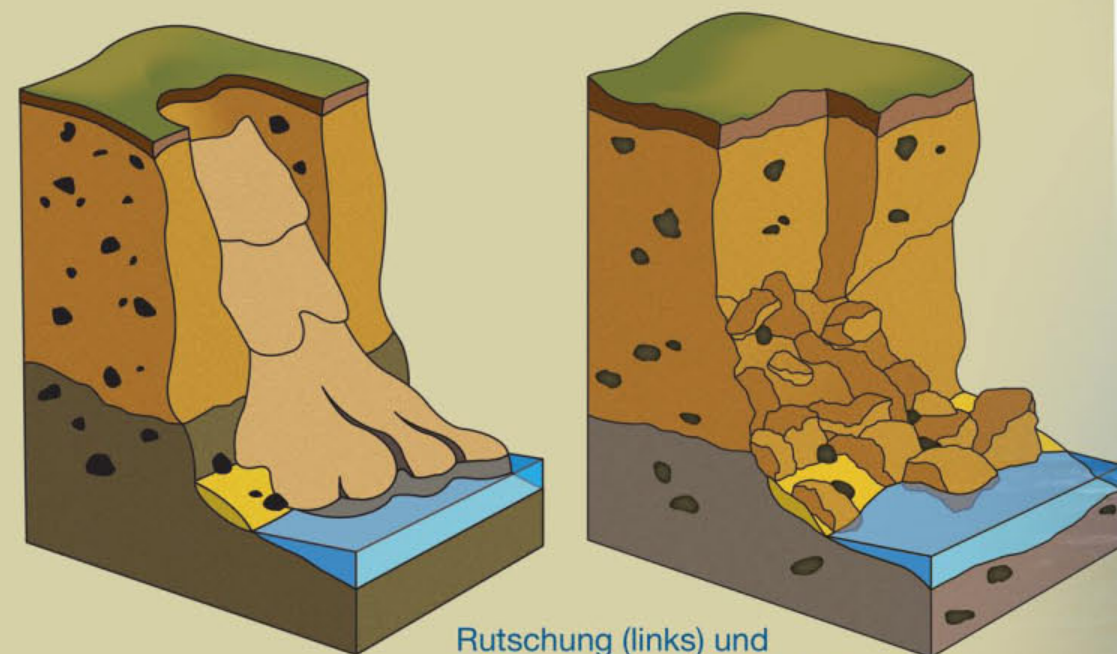
Auch vorspringende Kliffkanten am Hochufer können abstürzen.

Bitte beachten Sie entsprechende Hinweise und respektieren Sie Absperrungen und Verbote – sie dienen Ihrer eigenen Sicherheit.

Sie betreten die Strände und Hochuferwege stets auf eigene Gefahr!



Am Kliff nördöstlich von Dranske kommt es immer wieder zu Abbrüchen und Rutschungen. Die dadurch am Strand angehäuften Lockermassen werden alsbald vom Meer abgetragen. Auf diese Weise weicht die Küste hier durchschnittlich um ca. 20 Zentimeter pro Jahr zurück. Der ausgespülte Sand wird vom Meer längs der Küste transportiert und bildet die Sandstrände an der Wittower Außenküste.



Rutschung (links) und Abbruch an einem Kliff aus Geschiebemergel und Geschiebelehm

GEOLOGISCHE SITUATION

Die Steilküste zwischen Dranske und Möwenort besteht aus eiszeitlichen Ablagerungen – aus **Geschiebemergel** und dem durch Verwitterung daraus hervorgegangenen **Geschiebelehm** der Grundmoräne sowie aus **Schmelzwassersand** und Einlagerungen von **Schreibkreide**. Darüber lagert stellenweise **Dünensand**, den der Wind aus dem Steilufer über die Kliffkante geweht hat. So entstanden die **Kliffranddünen** der Kreptitzer Heide – eine geologische Besonderheit (Naturschutzgebiet).

Geschiebemergel und -lehm quellen bei starker Durchfeuchtung und neigen dann zu **Rutschungen**. Sammelt sich Grundwasser in den feinen Rissen und Spalten des Steilufers und dringt dann der Frost ein, so kommt es zu natürlichen Sprengungen – zur Frostsprengung mit **Abbrüchen**.



Der vom Sturm über die Kliffkante gewehrte Sand bildet Kliffranddünen (April 2004).



Geschiebemergel und Schmelzwassersand am Kliff der Kreptitzer Heide (März 2008)



Abbrüche und Auswaschungen am Kliff der Kreptitzer Heide (März 2008)



Abbruch von Geschiebelehm und Schreibkreide am Kliff der Kreptitzer Heide (März 2008)



Schmelzwassersand



Dünensand



Geschiebemergel



Geschiebelehm

Großes Foto:
Typische Situation am Kliff nordöstlich von Dranske:
Die winterlichen Abbrüche sind vom Meer noch nicht vollständig aufgearbeitet (April 2004).